



## Curtis on Tour Mai 2019

Curtis on Tour, die von Nina von Maltzahn ins Leben gerufene  
globale Tournee-Initiative des Curtis Institute of Music

### Musiker

**Claire Bourg**, Violine  
**Roberto Díaz**, Viola  
**Sydney Lee**, Cello  
**Daniel Hsu**, Klavier

### PROGRAMM

*Änderungen möglich*

Quartett No. 1 in C moll, Op. 15  
Allegro molto moderato  
Scherzo: Allegro vivo  
Adagio  
Allegro molto

Gabriel Fauré  
(1845–1924)

-Pause-

Quartett No. 1 in G moll, Op. 25  
Allegro  
Intermezzo: Allegro ma non troppo  
Andante con moto  
Rondo alla Zingarese: Presto

Johannes Brahms  
(1833–1897)

### Konzerttermine

Samstag, 18. Mai 2019, 20 Uhr – **Bremen** (Die Glocke, Kleiner Saal; präsentiert von der  
Philharmonischen Gesellschaft Bremen)

Donnerstag, 23. Mai 2019, 19.30 Uhr – **München** (Allerheiligen-Hofkirche; präsentiert von der  
Schwarz Foundation)

Samstag, 25. Mai 2019, 12 Uhr – **Warschau** (Daniel Hsu spielt im Geburtsort von Chopin Żelazowa  
Wola)

Samstag, 25. Mai 2019, 19.30 Uhr – **Warschau** (Fryderyk Chopin University of Music, Konzerthalle)



## **ÜBER DIE MUSIKER\*INNEN**

### **Claire Bourg, Violine**

Die aus Chicago stammende Musikerin Claire Bourg trat 2017 in das Curtis Institute of Music ein und studierte Violine bei Pamela Frank und Arnold Steinhardt. Alle Schüler des Curtis Institute erhalten ein leistungsorientiertes Vollstipendium. Claire Bourg ist Stipendiatin des Bernard M. Guth Fellowship.

Claire Bourg war Solistin verschiedener Orchester, die beispielsweise in der Orchestra Hall und dem Pritzker Pavillon im Millennium Park Chicagos auftraten. Als Gewinnerin des Konzertwettbewerbs des New England Conservatory debütierte sie vor Kurzem in der Jordan Hall und spielte mit dem NEC Chamber Orchestra. Sie ist Preisträgerin von zahlreichen Wettbewerben und trat in den NPR-Radiosendungen *From the Top* und *Introductions* des in Chicago ansässigen Senders WFMT auf.

Als begeisterte Kammermusikerin arbeitete Claire Bourg unter anderem mit Kim Kashkashian und Frans Helmerson zusammen. Sie besuchte das Ravinia's Steans Music Institute am Ravinia Festival, die Taos School of Music und die Gstaad Menuhin Festival Academy. Sie ist Gründungsmitglied von Eureka, einem in Boston ansässigen Kammerorchester und Gemeinschaftsprojekt, das durch klassische Musik in nicht-traditionellen Umgebungen ein neues Publikum erreichen will.

Claire Bourg begann im Alter von fünf Jahren mit dem Violinunterricht. Sie hat einen Bachelor of Music vom New England Conservatory, wo sie bei Miriam Fried studierte. Sie nahm an Meisterkursen mit dem Takacs Quartett, James Ehnes und Vadim Gluzman teil und erhielt Kammermusikunterricht von Paul Biss, Laurence Lesser und Natasha Brofsky. Seit zwei Jahren nimmt sie auch an den Meisterkursen der IMS Prussia Cove unter der Leitung von Gerhard Schulz teil.

### **Roberto Díaz, Viola**

Der international bekannte Bratschist Roberto Díaz ist Präsident und CEO des Curtis Institute of Music. Damit tritt er in die Fußstapfen renommierter Solisten und Direktoren wie Josef Hofmann, Efrem Zimbalist und Rudolf Serkin.

Als Solist arbeitet Roberto Díaz mit führenden Dirigenten unserer Zeit auf Bühnen in aller Welt zusammen. Er kollaboriert zudem mit bedeutenden Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts, wie Krzysztof Penderecki – dessen Bratschenkonzert er mehrfach mit dem Komponisten gemeinsam auf der Bühne vortrug und dessen Doppelkonzert er in den USA uraufführte – sowie Edison Denisov, Jennifer Higdon, Ricardo Lorenz und Roberto Sierra. Seine Aufnahme von Jennifer Higdon's Bratschenkonzert erhielt 2018 den Grammy für die „Beste zeitgenössische klassische Komposition“.



Als häufig auftretender Konzertmusiker arbeitet Roberto Díaz gerne mit jungen Musiker\*innen zusammen. Dies fördert einen frischen Zugang zum klassischen Repertoire und bietet Künstlerinnen und Künstlern zu Beginn ihrer Karriere wertvolle Möglichkeiten. Neben seiner Zusammenarbeit mit bedeutenden Streichquartetten und Pianisten bei Kammermusik-Veranstaltungen und -Festivals auf der ganzen Welt ist Díaz auch Mitglied des Díaz Trio. Seine Aufnahmen umfassen eine für den Grammy nominierte CD mit Bratschen-Transkriptionen von William Primrose für Naxos sowie Veröffentlichungen auf den Musiklabels Artek, Bridge Records, Dorian, Nimbus und New World.

Neben seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Solobratschist des Philadelphia Orchestra war Roberto Díaz auch Solobratschist der National Symphony unter Mstislav Rostropovich sowie Mitglied der Boston Symphony und des Minnesota Orchestra. Er ist Absolvent des New England Conservatory of Music und des Curtis Institute of Music, wo er weiterhin an der Fakultät tätig ist und den James and Betty Matarese Chair in Viola Studies und den Nina von Maltzahn President's Chair innehat. Roberto Díaz spielt die „ex Primrose“-Viola von Amati.

### **Daniel Hsu, Piano**

Der aus Fremont, Kalifornien, stammende Pianist Daniel Hsu trat 2008 in das Curtis Institute of Music ein und studierte bei Gary Graffman und Robert McDonald. Alle Studierenden des Curtis Institute erhalten ein leistungsorientiertes Vollstipendium. Mr. Hsu ist Stipendiant des Richard A. Doran Fellowship.

Im Jahr 2017 erhielt Daniel Hsu die Bronzemedaille und weitere Auszeichnungen beim 15. Internationalen Van-Cliburn-Klavierwettbewerb für die beste Interpretation eines Auftragswerks und die beste Aufführung eines Kammermusikkonzerts. Als Gewinner des Gilmore Young Artist Award 2016, der CAG Victor Elmaleh Competition 2015 und Bronzemedallengewinner der International Hamamatsu Piano Competition 2015 erfährt er zunehmend Anerkennung für seine leichte Virtuosität und sein mutiges musikalisches Können. Im Alter von acht Jahren war Daniel Hsu der jüngste Erstplatzierte der San Francisco Chopin Competition. Sein Orchesterdebüt gab er im Alter von neun Jahren. Er spielte Beethovens Klavierkonzert Nr. 2 mit der El Camino Youth Symphony.

In der Saison 2017/18 veröffentlichte Daniel Hsu sein erstes Soloalbum bei Decca Gold und machte Konzertreisen durch die Vereinigten Staaten. Zu den jüngsten Höhepunkten gehören sein Debüt im Philadelphia Orchestra 2016 und sein Debüt in der Carnegie Hall 2017 im Rahmen der CAG Winners Series in der Weill Recital Hall. Daniel Hsu trat auch in Aufführungen bei den Dame Myra Hess Memorial Concerts, dem Krannert Center for the Performing Arts und dem Gilmore International Keyboard Festival auf, sowie bei Konzerten in Philadelphia, Chicago, Los Angeles und New York. Er arbeitete mit der Symphonia Boca Raton und den Symphonieorchestern von Tokio, Grand Rapids, New Haven, Roswell, Quad City und Fort Worth zusammen sowie mit den Dirigenten Leonard Slatkin, Nicholas McGegan und Marcelo Lehninger. Beim Van-Cliburn-Wettbewerb 2017 wurde ihm



für seine kammermusikalische Leistung mit dem Brentano String Quartet der Steven de Groot Memorial Award für die beste Interpretation eines Kammermusikwerks verliehen. Mit dem Verona String Quartet tourte er auch durch die Vereinigten Staaten.

Sein Bruder Andrew Hsu und seine Schwester Ashley Hsu sind ebenso Curtis-Alumni. In seiner Freizeit genießt der Marvel-Filmfan lange Spaziergänge und interessiert sich für Software-Programmierung. Er wirkte an der Entwicklung von Workflow mit, einer beliebten Produktivitäts-App, mit der Benutzer Aufgaben auf iPhone, iPad und Apple Watch automatisieren können. Workflow wurde mit dem begehrten Apple Design Award 2015 ausgezeichnet und im März 2017 von Apple erworben.

### **Sydney Lee, Violoncello**

Die aus Oakland, New Jersey, stammende Künstlerin Sydney Lee trat 2015 in das Curtis Institute of Music ein und studierte bei Carter Brey, dem Solo-Cellisten der New York Philharmonic, und Peter Wiley, dem ehemaligen Cellisten des Guarneri Quartet. Alle Studierenden des Curtis Institute erhalten ein leistungsorientiertes Vollstipendium. Frau Lee ist Stipendiatin des Emily W. Sunstein Annual Fellowship.

Sydney Lee trat als Solistin mit den Symphonien Duquesne, Juilliard Pre-College, Monmouth und Pittsburgh auf sowie mit der New Jersey Philharmonic und dem Ensemble 212. Im Dezember 2017 und Februar 2019 war Sydney Lee Stipendiatin an der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nahm 2018 an den Cello-Meisterklassen der Kronberg Academy teil. Im Jahr 2015 war sie Finalistin der National YoungArts und wurde von der White House Commission on Presidential Scholars zum Presidential Scholar in the Arts ernannt.

Sydney Lee wurde im kroatischen Fernsehsender TV Istra gezeigt und trat in der NPR-Radiosendung *From the Top* sowie im ersten animierten Musikvideo von *From the Top* „Passacaglia Powerhouse Sibling Duo“ zusammen mit ihrem Bruder, dem Cellisten Noah Lee, auf. Sie besuchte das Aspen Music Festival and School, die Meadowmount School of Music, das Morningside Music Bridge Programm, die MusicAlp International Music Academy, das Sejong International Music Festival, die Sommerliche Musikakademie Wohldorf-Ohlstedt in Hamburg und Les Rencontres Musicales Internationales en Wallonie in Belgien.

Zu ihren zahlreichen Auszeichnungen gehören Erstplatzierungen bei der Antonio Janigro International Cello Competition und der Monmouth Symphony Orchestra Concerto Competition.

Sydney Lee ist Regionaldirektorin des „Back to Bach Project“ in Philadelphia, einer nationalen Initiative, die junge Schulkinder zum Erlernen von Musikinstrumenten ermutigt.